

Händehygiene und Händedesinfektion

Selbstverständlich und einfach

Händehygiene und Händedesinfektion

- Die Hände
- Händehygiene
- Händewaschung und Händedesinfektion
- Gebrauch der Handschuhe
- Handpflege und Hautschutz

Die Hände

Die Hände sind das meist
gebrauchte „Instrumentarium“ in
Ihrem Arbeitsalltag.

Die Hände

- 90 % aller Krankheitserreger werden durch die Hände des Personals übertragen
- wichtigste Maßnahme zur Verhinderung von Krankenhaus**Infektionen**

↪ **sorgfältige Händehygiene**

Händehygiene

- Wozu Händehygiene?
- Welche Maßnahmen umfasst die Händehygiene?
- Worin besteht der Unterschied zwischen einer Händewaschung und einer Händedesinfektion?
- Welche Folgen kann eine unzureichende oder unsachgemäße Händehygiene haben?
- Wo wird die Durchführung der Händehygiene beschrieben?

Wozu Händehygiene?

Schon lange ist bekannt, dass Infektionsübertragungen meist über Handkontakte zustande kommen,

- indem mit keimbelasteten Händen direkte Berührungen stattfinden (z.B. im Rahmen der Wundversorgung)
- oder
- indem Gegenstände berührt werden (Türklinken, Bedienelemente etc.) von denen die Keime eine Weiterverbreitung erfahren. ➔

Die wirkungsvollste Maßnahme zur Unterbindung
von Kontaktübertragungen durch die Hände,
besteht daher in einer
verlässlichen und sachgemäßen Durchführung der
Händehygiene.

Welche Maßnahmen umfasst die Händehygiene?

Unter dem Begriff „**Händehygiene**“ werden folgende Maßnahmen zusammengefasst:

- Schaffung und Erhalt von Rahmenbedingungen
- Händewaschung
- Händedesinfektion
- Gebrauch von Handschuhen
- Handpflege und Hautschutz

Welche Maßnahmen umfasst die Händehygiene?

- Die Indikationen und die **korrekte Durchführung** der einzelnen Maßnahmen müssen jedem Mitarbeiter bekannt sein.
- Die Hände der Mitarbeiter müssen **frei von Schmuck** sein und sich in einem gepflegten, intakten Zustand befinden.
- Geeignete Mittel für die Händehygiene müssen **ortsnah** und im ausreichenden Maße **zur Verfügung** stehen.

Worin besteht der Unterschied zwischen einer Händewaschung und einer Händedesinfektion?

Grundsätzlich dient

- das Händewaschen der Beseitigung von Schmutz und anderen Rückständen

und

- die Händedesinfektion der Abtötung bzw. Verminderung von möglichen Krankheitserregern

Hände waschen – Hände desinfizieren

Welche Maßnahme ist wie erfolgreich?

■ Händewaschen

- Keimreduktion ca. 20 %

■ Händedesinfektion

- Keimreduktion ca. 99,9 %

Händewaschung

Wann?

- vor Dienstbeginn und zum Dienstende
- nach dem Naseputzen und nach dem Toilettengang
- und natürlich bei Verschmutzung der Hände

Händewaschung

Problem:

Durch das **häufige Waschen** der Hände wird die Haut der Beschäftigten stark **belastet**.

Um Allergien bzw. Unverträglichkeiten zu vermeiden, sollten ausschließlich duft-, farbstoff- und seifenfreie Produkte verwendet werden.

Händedesinfektion

Es gibt mehrere Substanzen, die zur Händedesinfektion geeignet wären. In der Praxis wird jedoch fast ausnahmslos Alkohol in Form von Ethanol- oder Propanol-Mischungen verwendet.

Dies erklärt sich durch eine ganze Reihe von **Vorteilen**:

- schnellstmögliche Wirksamkeit
- breites Wirkungsspektrum
- gute Hautverträglichkeit
- durch unverdünnte Anwendung keine Fehldosierung

Händedesinfektion

Dem stehen wenige **Nachteile** gegenüber:

- Händedesinfektionsmittel sind Gefahrstoffe (Explosionsgefahr, bei Verschlucken giftig)
- Alkohole trocknen die Haut aus
- Zur Desinfektion unbehüllter Viren (Hepatitis A oder Noro) sind nur bestimmte Mittel geeignet, deren Anwendung mit längeren Einwirkzeiten verbunden ist.
- Alkoholische Händedesinfektionsmittel sind gegenüber bakteriellen Sporen unwirksam

Händedesinfektion

Wann?

Eine (hygienische) Händedesinfektion soll stets dann durchgeführt werden, bevor die Hände zum Überträger werden können.



Wie?

Ausreichend Hände-Desinfektionsmittel in die trockene hohle Hand geben, so dass alle Areale der Hände satt mit dem Präparat benetzt werden können.

Hände-Desinfektionsmittel sorgfältig über 30 Sekunden in die Hände einreiben, dabei alle Hautpartien erfassen.



Gebrauch von Handschuhen

Voraussetzung für medizinische Handschuhe :

- sie müssen keimdicht sein
- der DIN EN 455 entsprechen
- ein AQL (accepted quality level) von unter 1,5 ist einzuhalten

Gebrauch von Handschuhen

- Handschuhe dienen dem **Schutz des Personals** vor Kolonisation/Infektionen
- Handschuhe **vermindern die Keimlast** an den Händen von medizinischem Personal

ABER:
Handschuhe ersetzen nicht die
Händedesinfektion!
Warum?

Handschuhe sind ein wichtiger und sinnvoller
Schutz des Personals!!

Handschuhe **vermindern** die Keimlast an den
Händen des Personals!

Handschuhe verhindern **NICHT** die
Übertragung von Krankheitserregern, deshalb
ist **VOR und NACH Handschuhgebrauch**
eine Händedesinfektion durchzuführen!!

Gebrauch von Handschuhen

Die Perforationsraten liegen von medizinischen Untersuchungshandschuhen nach Benutzung **zwischen 12 und 70 %.**

Überlebensfähigkeit von Keimen im unbelebten Umfeld

- ⇒ E-coli 16 Monate
- ⇒ Enterokokken 4 Monate
- ⇒ Pseudomonas aer. 16 Monate

- ⇒ Rota-Viren 60 Tage
- ⇒ HAV 60 Tage
- ⇒ Influenza 2 Tage
- ⇒ HIV 20 Minuten a. d. Luft

- ⇒ Candida albicans 4 Monate
- ⇒ Schimmelpilzsporen mehrere Jahre



Handpflege und Hautschutz

Was ist hinsichtlich der Handpflege und des Hautschutzes zu beachten?

- Eigengefährdung minimieren, die Hände dürfen keine Eintrittspforten für Krankheitserreger bieten
- Bei Verletzungen oder Hautläsionen an den Händen müssen bei allen hygienerelevanten Arbeiten Schutzhandschuhe getragen werden
- Bei Hauterkrankungen, Unverträglichkeitsreaktionen und ähnlichen Sachverhalten ist Kontakt mit dem Betriebsärztlichen Dienst aufzunehmen.

Handpflege und Hautschutz

- Worin unterscheiden sich **Handpflege**- von Hautschutzcremes?

Handpflegecremes basieren auf Öl-in-Wasser-Emulsionen und sind zum schnellen Eincremen zwischendurch gedacht, z.B. nach dem Händewaschen. Sie führen der Haut Pflegesubstanzen zu und halten sie geschmeidig. Hautpflegecremes ziehen schnell ein, hinterlassen aber keinen Schutzfilm auf der Haut.

Handpflege und Hautschutz

- Worin unterscheiden sich Handpflege- von Hautschutzcremes?

Hautschutzcremes basieren auf Wasser-in-Öl-Emulsionen, ziehen langsam ein und hinterlassen auf der Haut einen Schutzfilm, der einen effektiven Feuchtigkeitsschutz bietet. Die Anwendung von Schutzcremes wird vor dem Dienstbeginn, nach dem Dienstschluss und vor Arbeiten mit Wasserkontakt (z.B. Spülraumarbeiten, Ganzwaschung etc.) empfohlen.

Welche Folgen kann eine unzureichende oder unsachgemäße Händehygiene haben?

- Nachweislich sind unterlassene oder fehlindizierte Maßnahmen der Händehygiene die Hauptursache für vermeidbare Infektionsübertragungen in Einrichtungen des Gesundheitswesens
- Zudem sind berufsbedingte Hautschäden an Händen eine der häufigsten Ursachen für Berufskrankheiten im Gesundheitswesen, wobei Abnutzungs- und Kontaktekzeme im Vordergrund stehen

Wo wird die Durchführung der Händehygiene beschrieben?

Empfehlungen des Robert Koch-Institutes
„Händehygiene“ (2000)

das Regelwerk BGR/TRBA 250

Wo wird die Durchführung der Händehygiene beschrieben?

Innerbetrieblich gelten die Regelungen des hauseigenen Hygiene- bzw. Desinfektionsplanes, der als Dienstanweisung allen Mitarbeitern vertraut sein muss und dem Folge zu leisten ist.

Persönliche Hygiene was	wann	wie	womit	Verwendetes Mittel
Händedesinfektion	Vor und nach Untersuchung, bzw. Behandlung der Patienten Nach Ablegen von Schutzhandschuhen	Hygienische Händedesinfektion	VAH gelistete Händedesinfektionsmittel Name: Dosierung:	
Einmalhandschuhe	Bei vorhersehbarem Kontakt mit Körperflüssigkeiten, bei Reinigung mit Desinfektionsmitteln	Vor und nach Ausziehen hygienische Händedesinfektion	Handelsübliche Einmalhandschuhe	
Hautpflege	regelmäßig	Hände sorgfältig einreiben	Handcreme	
Mundschutz	Bei Infektionserkrankungen, die auf dem Luftwege übertragen werden, z. B. Grippale Infekte	Chir. Mundschutz	Herstellername:	
Schutzkleidung	Bei zu erwartender Kontamination	Wasserdichte Kleidung	Schürze, Handschuhe, etc.	

Es liegt in Ihrer Hand!

Hände können Krankheitserreger verbreiten!

Händehygiene schützt!

Quellen

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege:
BGR/TRBA 250 „Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen
und in der Wohlfahrtspflege“ Nov.2003 zuletzt geändert und ergänzt
am 14.02.2008

BGR 500 „Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und
Gesundheit bei der Arbeit“ Jan. 2004

Robert Koch-Institut (RKI): „Händehygiene“ März 2000

www.rki.de

Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
„Fragen und Antworten zur Händehygiene“

www.nlga.niedersachsen.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

